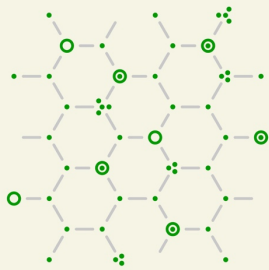


„Sein ist immer Intersein“

Zen-Meister Thich Nhat Hanh

Achtsamkeit in Organisationen und Unternehmen



Wie wir gemeinsam heilsame Umfeldler und Arbeitszusammenhänge schaffen

Übungsfelder und Methoden für Professionals, Führungskräfte und Unternehmer

26. bis 29. April 2018 im EIAB in Waldbröl

Ein Achtsamkeitsseminar im Rahmen des Netzwerk Achtsame Wirtschaft e.V.

mit Dr. Kai Romhardt und der Fachgruppe „Achtsamkeit in der Organisation“ des NAW



IN ALLER MUNDE: ACHTSAMKEITSPRAXIS

Achtsamkeit ist in aller Munde, immer mehr Menschen üben sich privat oder am Arbeitsplatz in den verschiedensten Formen der Achtsamkeitsmeditation. Wer gewissenhaft praktiziert kann rasch erfahren, wie die bewusste Kultivierung von Achtsamkeit unser Leben tiefgreifend verändern kann. Indem wir uns selbst und unseren Geist tief verstehen, befreien wir uns von unnötigen Sorgen, destruktiven Ideen und Gewohnheiten. Wir werden wacher, zufriedener, mitfühlender und freier. Wir sehen den Weg, der zu einem glücklicheren und erfüllteren Leben führt. Im Zustand der Achtsamkeit ist die Verbundenheit zu allem Leben in jedem Moment erlebbar. Dies verändert unser Denken, unsere Kommunikation, unsere Beziehungen und unsere Arbeit.

DAS LEIDEN IN ORGANISATIONEN ANGEHEN

Aus der Freude und dem Erfolg unserer individuellen Praxis, kann eine große Sehnsucht entstehen. Achtsames handeln soll nicht nur im Privatleben oder im geschützten Rahmen einer Meditationsgruppe, Sangha oder Gemeinde stattfinden, sondern das ganze Leben umfassen – unsere Familie, unsere Arbeit und die Organisationen oder Unternehmen, die unsere Arbeit und unseren Alltag prägen. Wir ahnen, dass wir, wenn wir im Geiste der Achtsamkeit, wenn wir auf der Basis der buddhistischen Praxis zusammenarbeiten würden, etwas Wunderbares entstehen lassen.

Die Sehnsucht ist umso stärker, weil viele von uns an den scheinbar „normalen“ Zuständen leiden, die sie in Konzernen und Unternehmen, in Krankenhäusern, Behörden, NGO's, aber auch in Universitäten oder Schulen vorfinden. Wir sehen und erleben die destruktive Wirkung, die von Angst, Stress, Misstrauen und Aggressivität ausgeht. Aggressive Kommunikation, Unverbundenheit, ein Klima der Angst, sinnlose Ziele oder Konkurrenzdenken nagen an unserer Gesundheit, kosten Energie und rauben uns die Freude, die uns achtsames und sinnvolles tun schenken kann. Als Achtsamkeitspraktizierende ist es – in welcher Rolle auch immer – eine große Herausforderung und Frage, wie wir dazu beitragen können „achtsamere Organisationen“ zu schaffen und damit unsere Tatkraft heilsamer einsetzen können.

ACHTSAMKEIT IN ORGANISATIONEN TRAGEN

Wie kann der Funke der Achtsamkeit von Einzelnen auf Gruppen oder ganze Organisationen überspringen? Wie können wir unsere wertvollen Erfahrungen in größere Gruppen einbringen? Wie kann der Schatz der Achtsamkeitspraxis in Organisationen getragen werden?

Im Netzwerk Achtsame Wirtschaft fragen wir uns dies schon lange und haben inzwischen einige Erfahrungen mit den Möglichkeiten und Grenzen der Achtsamkeitspraxis in Organisationen gesammelt. Aus diesen Erfahrungen wollen wir im Retreat schöpfen. Wege zur achtsamen Organisation gibt es viele. Sei es die Integration von anschlussfähigen Meditationsmethoden im Arbeitsalltag oder die Gründung eines neuen Unternehmens auf Basis einer achtsamkeitsbasierten Wirtschaftsethik. Sei es die systematische Meditationsschulung von Führungskräften in Konzernen oder die innere Wandlung eines Unternehmers, Managers oder Selbständigen.

Wenn wir Achtsamkeit mit anderen teilen, kann sich die Sicht- und Handlungsweise einer Gruppe oder Organisation maßgeblich ändern. Es wird offener zugehört. Wir begegnen uns im Geist der Verbundenheit und nicht der Trennung. Wir lernen das Ganze zu sehen und üben uns darin, uns nicht von unseren individuellen Ideen, Interessen und Vorlieben in Kampf und ein gegeneinander führen zu lassen.

Entwicklungen finden aktuell und in hoher Dynamik in der Unternehmenspraxis statt. Sie bieten uns die Möglichkeit, neue Formen des Miteinander zu üben, zu erproben und zu erfahren.

THEMEN DES SEMINARS

In diesem Retreat werden wir folgende Fragen stellen:

- Wie kann Achtsamkeit in den Arbeitsalltag integriert werden?
- Welche Schritte können wir als Einzelne, als Gruppen und als größere organisatorische Einheiten tun, damit unser Umfeld gesunder?
- Was kann von Organisationen gelernt werden, die Achtsamkeit ins Zentrum ihres organisatorischen Handelns stellen?

- Welche Interventionsmöglichkeiten haben sich in Organisationen bewährt? Welche Möglichkeiten und Grenzen haben sie? Auf welchen Ebenen setzen sie an?
- Wie sind die verschiedenen Aktivitäten einzuschätzen, die heute unter der Überschrift „Achtsamkeit in der Organisation“ laufen?
- Welche Auswirkungen hat die Kultivierung von Achtsamkeit auf Zielsysteme, ethische Grundsätze und die gesamte Unternehmenskultur?
- Wann bin ich so weit, um Achtsamkeitsmethoden mit meiner Organisation zu teilen?

In diesem Seminar werden wir durch kontinuierliche Achtsamkeitspraxis eine Atmosphäre kollektiver Achtsamkeit erzeugen. Wir werden uns darin üben achtsam zu gehen, zu sitzen, zu sprechen, zu essen, zuzuhören und immer wieder in die Realität des Augenblicks zurückzukehren.

Die Möglichkeiten achtsamer Intervention sind vielfältig und hängen maßgeblich von unserer eigenen Praxis, unserem Mut und unserer Entschlossenheit ab. Hier will das Seminar inspirieren, vernetzen und neue Wege aufzeigen. Das Seminar kann uns darin unterstützen, heilsam auf die Organisationen einzuwirken, denen wir in unserem Berufs- oder Privatleben dienen. Sei es als Berater, Mitarbeiter, Führungskraft, Mitglied oder Kunde.

NETZWERK ACHTSAME WIRTSCHAFT E.V.



Der gemeinnützige Verein Netzwerk Achtsame Wirtschaft“ e.V. vermittelt und entwickelt das Potenzial buddhistischer Lehren für die verschiedensten Bereiche unserer Wirtschaft. Zu diesem Zwecke werden Seminare und Retreats durchgeführt, Publikationen verfasst und Initiativen ergriffen. Das Netzwerk ist aktuell in mit Regionalgruppen und Initiativen in 18 Städten aktiv und organisierte im Jahre 2017 um die 180 Veranstaltungen.

Mehr Infos unter: www.achtsame-wirtschaft.de

FACHGRUPPE ACHTSAME ORGANISATION DES NAW

Wir haben das große Glück, dass an diesem Retreat die Aktiven der Fachgruppe „Achtsamkeit in der Organisation“ teilnehmen. Diese Gruppe wurde anfangs 2013 ins Leben gerufen, um das Thema systematisch zu durchdringen und sich in der gegenseitigen Entwicklung und im Lernen zu unterstützen.

Die persönlichen Erfahrungen der Gruppenmitglieder, die Erfahrungen der letzten zwei Jahre sowie Ideen und Projekte für die Zukunft, werden im Rahmen des Retreats vorgestellt. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich über die Dauer des Retreats hinaus mit der Fachgruppe zu verbinden.

KAI ROMHARDT



Dr. Kai Romhardt arbeitet nach Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften in St. Gallen und Genf als Buchautor, Trainer, Coach, Organisationsberater, Lehrbeauftragter (u.a. Uni St. Gallen) und Meditationslehrer (u.a. European Institute of Applied Buddhism).

Kai Romhardt ist Dharmalehrer des Zen-Ordens Intersein (Tiep Hien), der 1966 vom weltweit bekannten Zen-Meister Thich Nhat Hanh begründet wurde. Er lebte und studierte zwei Jahre in dessen internationalen Meditations- und Studienzentrum in Frankreich (Plum Village).

Kai ist Initiator und Vorsitzender des Netzwerk Achtsame Wirtschaft e.V., das sich seit 2004 für ein bewussteres ökonomisches Handeln und Denken auf allen Ebenen einsetzt. Heute lebt er mit seiner Frau Bettina und seinem Sohn Jonathan in Berlin.



Er ist zudem Autor eines grundlegenden Buches zum Thema achtsames Wirtschaften: „Wir sind die Wirtschaft: Achtsam Leben – Sinnvoll Handeln“ im J. Kamphausen Verlag.

Mehr Informationen: www.romhardt.com

KONDITIONEN

Die Kosten für den Kurs setzen sich aus der **Grundgebühr** für das EIAB und dem **Honorar auf Dana-Basis** für den Seminarleiter zusammen.

Die Grundgebühr beträgt je nach Übernachtungskategorie zwischen 195 € (3-4-Bett-Zimmer) und 330 € (Einzelzimmer) und geht in vollem Umfang an das EIAB.

Das Honorar auf Dana-Basis ist für den Lebensunterhalt des Kursleiters bestimmt und ermöglicht die Weitergabe des Dharma – der buddhistischen Lehre und Praxis. Dana zu geben ist eine Übungspraxis, die tief in der buddhistischen und asiatischen Tradition verankert ist und uns dabei hilft, Großzügigkeit und freudiges Geben zu kultivieren.

Die Höhe des Dana liegt in der Eigenverantwortung der Teilnehmer und ermöglicht es Kai Romhardt die umfangreichen Aufgaben beim Ausbau und der Weiterentwicklung des Netzwerks Achtsame Wirtschaft wahrzunehmen. Er ist hierfür auf die Förderung und Großzügigkeit der Teilnehmer angewiesen.

ORGANISATORISCHES

Das Retreat findet im von Thich Nhat Hanh gegründeten Europäischen Institut für Angewandten Buddhismus (EIAB) in Waldbröl – Nähe Köln/Bonn - statt. Die Mahlzeiten sind vegetarisch.

Das Retreat beginnt am Donnerstag, den 26. April 2018 um 18:00 Uhr und endet am Sonntag den 29. April mit dem Mittagessen. Im Anschluss ist noch Zeit und Raum für einen informellen Ausklang und weitere Vernetzung.

Eine Teilnahme ist grundsätzlich nur für das gesamte Retreat möglich. Ausnahmen sollten direkt mit Kai Romhardt besprochen werden (info@romhardt.de).

KONTAKT UND ANMELDUNG

European Institute for Applied Buddhism (EIAB)
Schaumburgweg 3, D-51545 Waldbröl

Tel.: 02291/907 13 73
E-Mail: info@eiab.eu
Webseite: www.eiab.eu